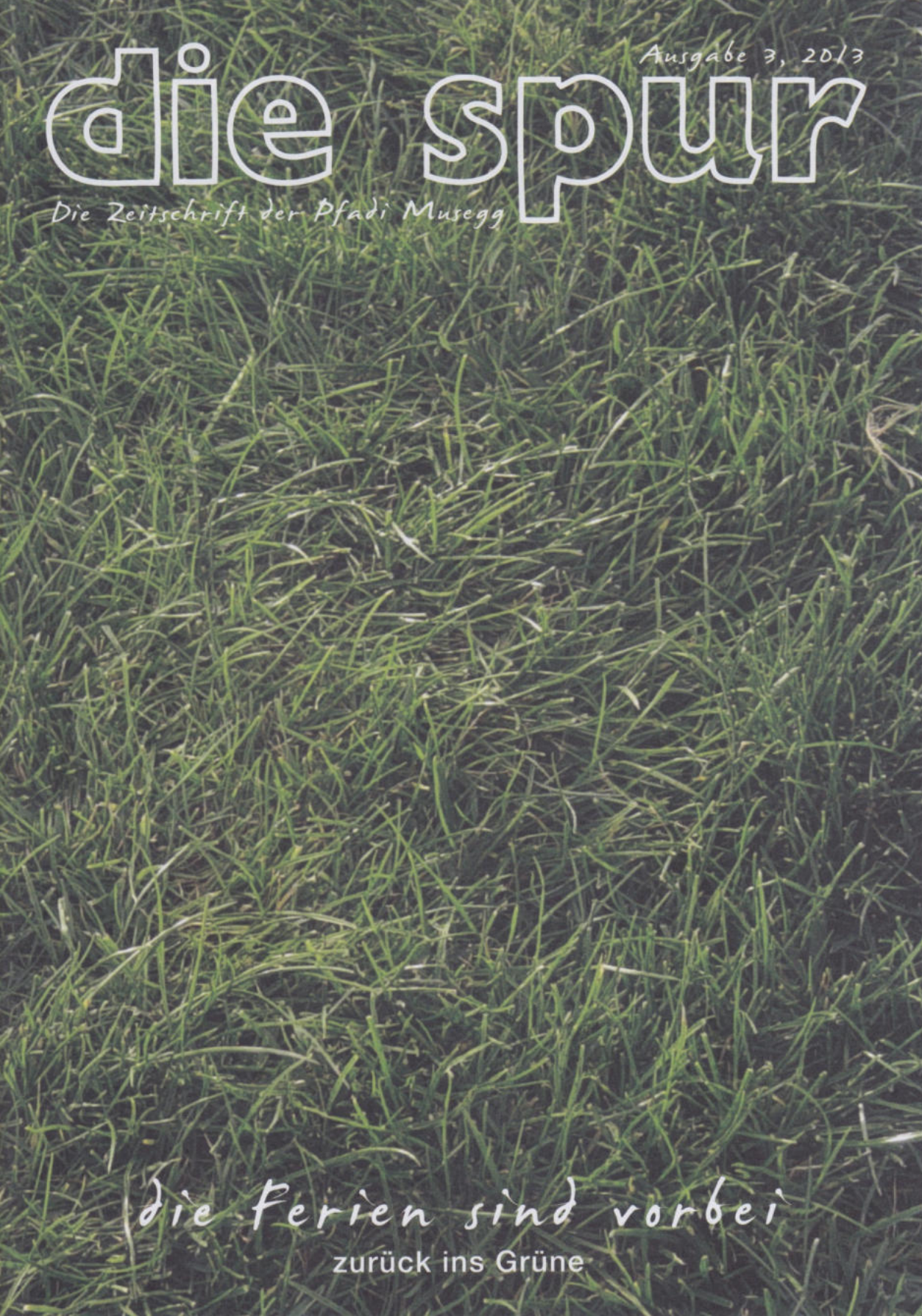
Ausgabe 3, 2013

die spur

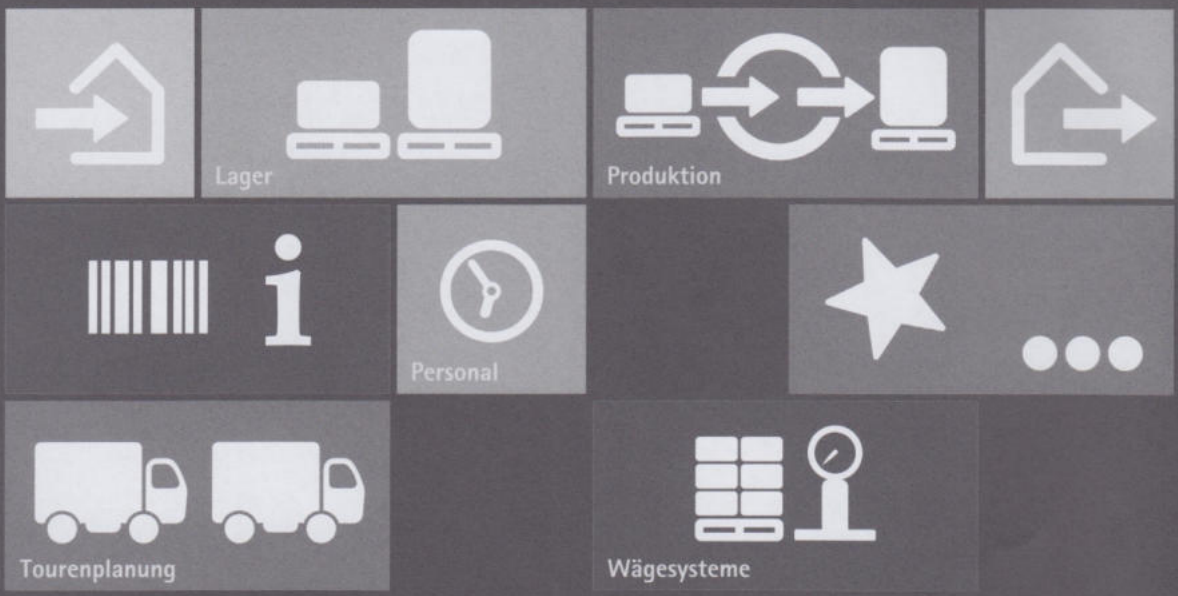
Die Zeitschrift der Pfadi Musegg



die Ferien sind vorbei

zurück ins Grüne

PARALLEL
Informatik für Produktion und Logistik · www.parallel.ch



Impressum

die spur - Die Zeitschrift der Pfadi Musegg
Erscheint vier mal jährlich - seit 1931 - Ausgabe 3, 2013

Redaktion:	Die Spur Redaktion (DSR)	spur@musegg.ch
APV-Sparte:	Andreas Ryser / Silo	silo@musegg.ch
Archiv:	Hansjürg Kobelt / Tlebok	archiv@musegg.ch
Druckerei (Auflage):	Eicher Druck AG, Horw (1000)	

Adressänderungen:

Aktive
Olivier Heller / Sujet
Brandgässli 14
6004 Luzern
spur@musegg.ch

APV Musegg
Patrick von Dach / Fink
Mühleweg 12
6043 Adligenswil
apvkassier@gmail.com

Inhaltsverzeichnis

Pfadi Musegg

04 Worte von der Corpsleitung

Abteilungen

Nölliturm
05 Sommerlager
06 Pfadistufe
07 Wolfsmeute Rama
Luegisland
08 Pfadistufe
09 Wolfsmeute Baloo
Zytturm
10 Wolfsmeute Sioni
Schirmerturm
11 Pfadistufe
12 Piostufe
13 Biber
Pulverturm
14 Abteilung
14 Biber
15 Abteilungslager

APV Musegg

16 Gandhi.
17 Altes aus der Spur
19 APV Mitgliederversammlung

Der **Einsendeschluss** der Spur 4, 2013 ist der 15. November.

Die Büroklammer markiert die Inhalte der Redaktion

MUSEGG

Worte von der Corpsleitung

Nach einem turbulenten Juni und Juli ist auch die Corpsleitung in die verdiente Sommerpause gegangen. Um die Vorgänge der letzten Monate zu verdauen und mit etwas Abstand zu betrachten war diese Pause auch dringend nötig.

Auf die ausserordentliche DV der Pfadi Luzern im Juni folgte im Juli der Rücktritt des Kantonsleiters. Dieser Rücktritt zeigt, dass sich in der Pfadi Luzern derzeit einiges tut. Konkret geht es darum, ob und wie die Pfadi Luzern sich in der nächsten Zeit verändern muss, um den Herausforderungen unserer Zeit gewachsen zu bleiben. Zu diesem Zweck wurde an der DV eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. In dieser Arbeitsgruppe erarbeiten Vertreter von Abteilungen, Corps, der kantonalen Leitung und des kantonalen Vorstandes gemeinsam verschiedene Vorschläge, welche Aufgaben die Pfadi Luzern erfüllen soll, und mit welchen Strukturen dies am besten geschieht.
Die Pfadi Musegg ist in dieser Arbeitsgruppe relativ gut vertreten. Bisher sind in der 8-köpfigen Gruppe zwei aktive Museggler. Zum einen Akku für die Abteilung Zytturm und zum anderen Sujet, welcher die Interessen der CL Musegg vertreten wird. Auch andere ehemalige (obwohl es das ja eigentlich nicht gibt) Museggler sind für den Vorstand oder die kantonale Leitung in der Arbeitsgruppe.

Die Gruppe wird ihre Arbeit im September aufnehmen und an der ordentlichen DV der Pfadi Luzern am 20. Oktober ihr weiteres Vorgehen vorstellen.

Auch in einigen anderen Handlungsfeldern sind wir entscheidende Schritte weitergekommen. Beispielsweise wurden die Pflichtenhefter der CL nun fertig überarbeitet, somit ist die Restrukturierung der Pfadi Musegg beinahe abgeschlossen. Diese begann vor einigen Jahren mit dem Umbau der Abteilungsstrukturen, setzte sich dann fort in dem Umbau der Strukturen des Corps, mit der Schaffung von Event-, Pio-, Rover- und Spurteam und hat nun mit der Revision der Aufgaben der Corpsleitung seinen Abschluss gefunden. Nun geht es darum die neuen Strukturen zu konsolidieren, sowie allfällige Schwächen ausfindig zu machen und entsprechende Anpassungen zu tätigen.

Für den kommenden Herbst wünschen wir allen Museggern und ganz speziell unseren Leitern viel Energie für ihre persönlichen oder pfadibezogenen Projekte. Denn davon gibt es in unserem, besten Corps der Welt bestimmt genügende.

In diesem Sinne - Zäme wyter!
Für die CL
Sujet

Brun
Weine Luzern
Inh. U. Bühlmann-Brun
Hirschengraben 53, 6003 Luzern
Telefon 041 240 09 30
info@brun-weine.ch
Das Fachgeschäft für Qualitätsweine

Nölliturm

...Gleichgewicht hielten, sich um den Haufen rannten und wie die Weltmeister Mohrenköpfe assen. Das ganze natürlich ohne Hände, mit verbunden Augen und auf dem Kopf.

Sommerlager

Pfaffotang pitotschett ohni Fett piffalonza hack hack hack.... der Stammruf klingt noch immer in unseren Ohren. Es war ein grandioser Abschluss im Wagenbachbrunnen eines erneut grandiosen Lagers! Dieses Jahr waren wir die letzten zwei Ferienwochen im Sommerlager, da einige Leiter noch unserer lieben Schweiz dienen „durften". So hofften wir denn auch auf das Wetterglück, welches die meisten von euch in den ersten zwei Wochen hatten.

So machten sich am 3. August unsere vier Bikergangs, die „West Coast Wombats", die "North Coast Spiders", die "East Coast Rabbits" und die „South Coast Crocodiles" auf den Weg nach Las Vegas alias Oberägeri. Dort wurden Sie von den Casinoinhabern (Meute Rama) herzlich in Empfang genommen.

Las Vegas war jedoch für die Gangs kein leichtes Pflaster. Es galt sich eine machtvolle Position in der Stadt zu erarbeiten und die Casinoinhaber auf ihre Seite zu bringen. Leider zerstritten sich die Gangs im Laufe der Woche, was schlussendlich in einem haarsträubenden Raub eines Casinos endete.

Zwischenzeitlich suchte leider ein Sturm die Gangs auf, welcher alle in die nahegelegene Notunterkunft trieb. Zum Glück wurde jedoch keins unserer wertvollen Bikes beschädigt! Dieses Ereignis versöhnte die Gangs wieder und so traten Sie gemeinsam ihre ungeplante Weiterreise nach Norden an. In San Francisco besuchten uns Verwandte aller Gangs und wir feierten ein riesiges Fest(essen).

Leider mussten uns anschliessend die Casinoinhaber verlassen uns so fuhren wir weiter nach Portland(Arth Goldau). Das es in Portland schon Bären und Wölfe gab, erstaunte uns sehr. Ein lokal ansässiger Ranger konnte uns aber viele Informationen und Tipps zu den Tieren geben. Somit kamen wir friedlich an Ihnen vorbei. Im Tierpark zeigte sich dann jedoch die wirklich gefährlichen Tiere. Dass süsse kleine Sikahirsche so feste zubeissen, sobald sie Fressen oder unsere leckere Hamburger rochen, damit rechnete keiner von uns.

Nach diesen spannenden Erfahrungen machten

wir uns weiter auf den Weg nach Washington (Merlischachen) in den Badetempel. Das Wasser war leider Eiskalt und das Wassertrampolin wurde von den einheimischen Vogelarten als Klo benutzt. Als Retourkutsche für das Trampolin assen wir dann am kommenden Abend Güggeli.

Nach einem tollen Abschlusskampf im und um den Wald traten wir dann am nächsten Morgen die Heimreise nach Luzern an. Was dann kam kennen die meisten von euch: Eine wundervolle Abkühlung im Wagenbachbrunnen in der schönsten Stadt der Welt!

Und so freuen wir uns schon wieder aufs nächste SoLa, dieses Mal im gewohnten Rhythmus.

Beste Nölliturmergrüsse!!!

SoLa Leiterteam
(Bavard, Jeanda, Strifi, Lubu, Goofy)

Pfadistufe

Es freut uns, Informationen aus erster Hand weitergeben zu dürfen! Das Sommerlager ist leider schon wieder vorbei. Jedoch haben wir eine schöne Nachricht für euch! Wir durften diesen Sommer gleich vier neue Pfader bei uns aufnehmen. Dies sind:

- Filu
- Yema
- Apo
- Dakura.

Sie haben sich diese Namen redlich verdient! Ausserdem durften wir Faruk, Aroa, Style und Dakura nun in unserem Vennerteam begrüssen.

Schon im Sommerlager durften sich alle von Ihren Fähigkeiten als angehende Leiter überzeugen und jeder von ihnen hat mehrfach bewiesen, wie kuul es ist ein Venner zu sein!

Nun aber einen kurzen Abstecher zurück in die Vergangenheit. Natürlich erlebten wir auch vor dem Sommerlager jede Menge! Man denkt zum Beispiel an den genialen Kochwettbewerb zurück, bei welchem einige köstliche Menüs auf unseren Tisch gezaubert wurden. Anschliessend hatten aber alle ein bisschen Mühe, die Küche wieder sauber zu zaubern. Aber das macht ja auch nicht so viel Spass wie Kochen.

Auch die wirklich atemberaubenden Chögelibahnen darf man nicht vergessen. Von Loopings, spektakulären Sprüngen zu Seilbahnen war alles vertreten. Leider sind bei den Tests jedoch alle Kugeln verloren gegangen, was die Abschlussbewertung und die Kürung eines Siegers ein wenig erschwerte. Oder haben das die Pfadis etwa so geplant?!
Nun freuen wir uns schon auf den GT, den wir dieses Jahr selbstverständlich Gewinnen werden!

Allzeit Bereit
Jeanda, Goofy, Lubu und Bavard

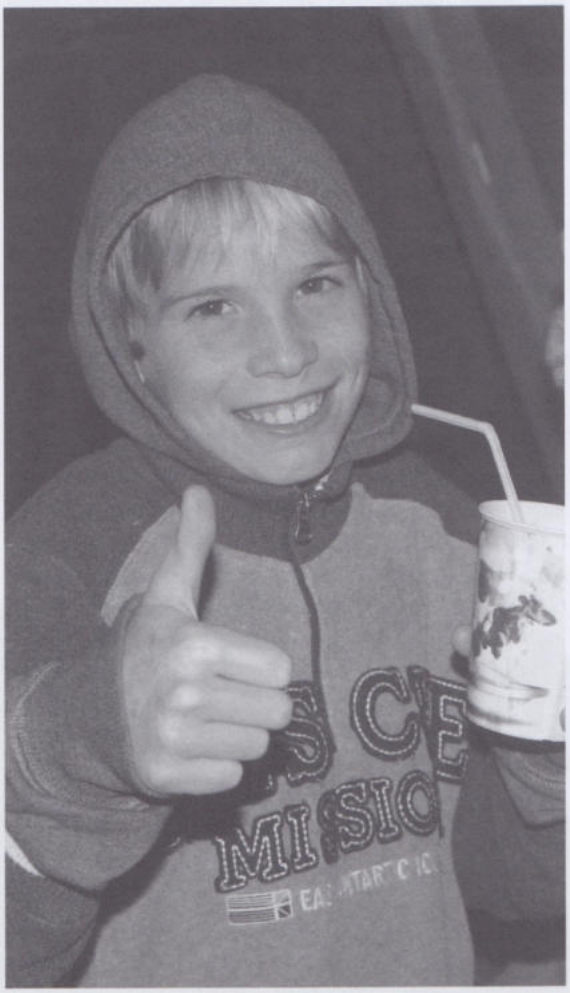
Wolfsmeute Rama

Ja wir wissen es, wir haben schon lange nichts mehr von uns hören lassen. Um euch doch zu beruhigen: JA wir leben noch! Gleichzeitig hoffen wir doch auch ihr habt eure Sommerlagerzeit gut überlebt, viele Schätze ausgegraben, Feinde verjagt, Freunde gefunden und dabei die Sonne nicht zu kurz genossen. Auch in unsere Sommerlagerwoche ging einiges ab, doch dazu später mehr, wir haben schliesslich einiges zusätzlich noch zu berichten.
Fangen wir doch weit hinten an. Noch zu der Zeit als bei der uns die Hasen ums Pfadiheim hoppelten mussten wir uns auf die Suche nach deren Eiern machen. Nach unzähligen Fights und langem Suchen haben wir doch noch einige Ostereier gefunden. Doch Wölflis wie wir welche sind, geben jene natürlich nicht zurück sondern klauten noch einige Tafeln Schokolade obendrauf und genossen das köstliche Festmahl. Die Zeit bis zum Kantonaltag vertrieben wir mit typischen Pfadispielen, wie z.B. unserem Riesenmontagsmaler an den Wänden des Pfadiheims. Am Kantonaltag schliesslich halfen wir fleissig Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer ihre Lok Emma wieder auf Vordermann zu bringen. Offiziell gab es zwar keinen Sieger, doch alle die den Russ nicht mehr in den Augen hatten, sahen dass der Rama-Wagen sicher zu Oberst auf dem Treppchen gestanden hätte.

Vor dem Sommerlager fand noch die typische Rama-Olympiade statt, tausende fanden ihren Weg in die Arena um den Mutigen zuzusehen wie sie Wasser transportierten, ihr Gleichgewicht hielten, sich um den Haufen rannten und wie die Weltmeister Mohrenköpfe assen. Das ganze natürlich ohne Hände, mit verbunden Augen und auf dem Kopf.
Und dann war es soweit, 4 Wochen später dafür war die Vorfreude umso grösser, vor allem da es für viele das erste Mal war. Es war: SOOOOOOMERLAAAAGER-ZEIT! Trotz heftigen Gewittern und zwei Nächten im Stroh, zwischen stinkenden Hunden und bellenden Kühen, beim netten Bauern kam die Lagerzeit nicht zu kurz. Kurz vor der Abreise konnte die Küche nach mehrmaligem Fall auch eingerichtet werden, so dass unseren Eltern ein Idyllisches Sommerlagerbild wie aus dem Lehrbuch geboten werden konnte. Doch etwas störte dieses Bild, einige Rücken unsere Kinder waren vollgeschrieben. In der letzten Nacht wurde aus Laurin: Onyx, aus Robin: Cruso und aus Lorin: Clever. Mit neuen Namen verabschiedeten wir uns nach einem tollen Sonnenuntergangsgrillen und dem leckeren Desserbuffet am Elternabend von unseren Pfadern und unserer geliebten Sommerlagerzeit mit dem Ziel zuhause noch die letzten Schulsachen bereitzumachen und in der letzten Woche noch die Motivation für das nächste Schuljahr zu Suchen.
Doch wir freuen uns jetzt schon, denn es ging auch schon länger bis zum nächsten Sommerlager und den nächsten grossartigen Abenteuern.

Mit vielen lieben Wölfligrüssen an unsere Wölflis, Pfader, Leiterfreunde, APVler, Bekannte, Verwandte, sonstige SPURleser und auch an all jene die dieses Heftchen sonst irgendwie in die Finger kriegen.

Smart und Iris



Luegisland

Mit den Elementen im Rücken konnten wir nun die finale Schlacht endlich beginnen. In einem grossartigen Mana-Wasser-Game konnten wir Stück für Stück gemeinsam gegen die...

Pfadistufe

Die Pfadi Luegisland hat diesen Sommer weder Kosten noch Mühen gescheut, um euch von einem neuen, haarsträubenden Abenteuer zu berichten. Als unsere kleine Dorfgemeinschaft in stilechter chinesischer Bauerntracht dem neuen Kaiser zur Krönung gratulieren wollte, verbannte uns dieser kaltherzig in den abgelegenen Himalaya. Es stellte sich heraus, dass der böse Kaiser sich den Thron, wie war es anders zu erwarten, von seinem grossen Bruder erschlichen hatte. Um es kurz zu machen: Der grosse Bruder wurde gefunden und hat dem bösen Cheib von Bruder mit unserer Hilfe und übersinnlicher Macht (Manifestation von Hairi dem heilige Haifisch aus der Geisterwelt) schliesslich den Gar aus gemacht. Also genau genommen sogar zweimal aber das würde jetzt zu lange dauern. Wenn ihr noch mehr vom Kaiser, unseren tollen Bauten, den Qualität 1A Schaltafeln (Achtung, schlifrig wie Fisch!) oder dem Müller 60 erfahren wollt, laden wir euch herzlich zu unserem Elternabend am 23. November ein.

Euer topfmotiviertes Luegisland Team

Herzliche Grüsse aus dem Himalaya

Wolfsmeute Baloo

Ja wir hatten ein super Sola! Auf Einladung des königlichen Sekretariats begaben wir uns ins chinesische Parsonz, wo ein neuer Kaiser gekrönt werden sollte. Da wir Jungmönche leider nicht an der Zeremonie teilnehmen durften, folgten wir den älteren mit einigen Tagen Verspätung. Bei unserer Ankunft fanden wir bereits eine aufgebaute Stadt vor und mussten nur noch unsere Zelte beziehen. Auch konnten einige lästige Mücken-, Käfer- und sonstige Populationen bereits ein wenig dezimiert werden. Doch die idyllische Stimmung hielt nicht lange. Bereits am ersten Abend wurde unser Dorf von bösen Ninjas überfallen. Bei ihrem Rückzug liessen diese eine Schriftrolle fallen, welche sofort von unserem Dorfältesten analysiert wurde. Obwohl die Rolle in einem ungewohnten Dialekt verfasst wurde, konnten wir genug entziffern um herauszufinden, dass der neue Kaiser plant, unser Land mit eiserner, tyrannischer Faust zu regieren und die Bevölkerung eiskalt zu unterdrücken. Dies konnten wir uns nicht einfach so gefallen lassen!

Um die Pläne zu durchkreuzen verbündeten wir uns mit des Kaisers Bruder, einem einsam lebenden, weisen und bescheidenen Eremiten. Dieser hätte eigentlich als älterer Bruder Anspruch auf den Kaiserthron gehabt, wurde jedoch von seinem bösen jüngeren Bruder in eine Falle gelockt, ausgetrickst und so um den Kaiserthron gebracht. Er schäumte vor Wut und Zorn, als wir ihm von den tyrannischen Plänen seines Bruders erzählten. Doch einfach so alleine gegen die kaiserliche Armee anzutreten, dürfte nur sehr moderate Erfolgschancen haben. Mit Hilfe der Meditation erinnerte sich der Eremit an eine heilige Quelle, deren Wasser alle, die sich darin ein Bad gönnen, unglaublich mächtig macht. Nur leider zeigte sein inneres Auge ihm nicht den genauen Weg dorthin. Wir beschlossen uns aufzuteilen, so dass die älteren Mönche die Quelle suchten und wir Jungmönche auf dem Lagerplatz zurückblieben und die geheimen Kampftechniken der Ninjas erlernten. Am nächsten Morgen fanden wir eine Pfeilpost der älteren mit einer Wegbeschreibung zur Quelle und machten uns umgehend auf den Weg dorthin.

Gestärkt, unglaublich mächtig, aber doch auch erschöpft kehrten wir abends auf den Lagerplatz zurück. Nach einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer gönnten wir uns eine letzte Nacht der Ruhe vor dem Sturm.

Denkste! Taufe! Unsere Jungmönchin Effi wurde offiziell in unsere Mönchschaft aufgenommen und erhielt den Mönchsnamen Taki. Nach einigen weiteren Nachtruhestörungen fanden schliesslich alle früher oder später (wohl eher letzteres) den erholsamen Schlaf wieder.

Am nächsten Morgen (resp. Mittag) wurde uns unmissverständlich klargemacht, dass unsere Felder niedergebrannt waren: wir hatten kein Essen mehr! Um dennoch nicht zu verhungern mussten wir uns in diversen Games ein supergutes Nachtessen erspielen. Angefangen bei Brot und Wasser, über Bouillon, Reis, Gemüse, Salat und Fleisch konnten wir uns ein komplettes 3-Gang-Menu (inklusive Service) verdienen. Mit dieser Stärkung im Magen konnte im Kampf gegen den Kaiser gar nichts mehr schief gehen! Um uns die Gunst der 4 Elemente zu sichern, würdigten diese am nächsten Tag je in einem separaten Spiel. Seither wissen wir: Luft kann man schmuggeln; Feuer geht aus wenn man rennt; die rosaroten Prix-Garantie Gartenschaufeln sehen zwar schön aus, taugen aber nichts; und: nicht jedes Schiff muss schwimmen. Mit den Elementen im Rücken konnten wir nun die finale Schlacht endlich beginnen. In einem grossartigen Mana-Wasser-Game konnten wir Stück für Stück gemeinsam gegen die kaiserliche Armee vorrücken und schliesslich den Kaiser stellen. Dieser leistete zwar einige Gegenwehr, fiese Tricks und grosse Sprüche, wurde jedoch schlussendlich (auch dank den erstklassigen Kampfkünsten unseres Eremiten) festgenommen und vor ein Gericht gestellt. Friede Freude Eierkuchen!

Na ja, nicht ganz. Es standen noch Spezer- und Jungwolf-/1 Sternwolf-/2 Sternwolfsprüfungen an, ebenso wie ganz viele kleine nervtötende Aufräumarbeiten. Doch auch diese meisterten wir mit Bravur und mit dem Besuchstag der Eltern fand dieses schöne Lager leider auch schon wieder sein Ende. Eins bleibt noch: ein riiiieeeesen Dankeschön an alle Kochenden, Fahrenden, Teilnehmenden, Mitleitenden und Mitleidenden, sich (hoffentlich nicht allzu sehr) sorgenden Eltern, allen Platzwartenden, Förstern und sonstigen helfenden Hände ohne diese ein solches Lager selbstverständlich nicht hätte durchgeführt werden können! Merci!

Nun freuen wir uns auf ein spannendes und abwechslungsreiches neues Wölflijahr! Vieles wird passieren, stay tuned!

Ach ja, beinahe vergessen: einen Elternabend inklusive multimediale Fotopräsentation gibt's selbstverständlich auch. Infos folgen.

Euses Bescht Genio

Zytturm

Diesen Erfolg feierten wir mit einem Festessen und tanzen bis spät in die Nacht hinein. Am nächsten Tag auf der Heimreise wurde dann auch noch der wertvolle...

Wolfsmeute Sioni

Sehr geehrter Spurleser/ sehr geehrte Spurleserin/ liebe Wikinger

Wieder ist es so weit, wir blicken auf ein vergangenes Sommerlager zurück. Dreissig tapfere Wikinger brachen auf, um den grössten Schatz aller Zeiten zu finden. Wir hatten die Hoffnung, dass unser Dorfältester Erikson uns bei der Suche eine Hilfe sein kann. Denn dieser hatte in der Nacht eine Vision, wo sich der Schatz befindet. Jedoch ist Erikson schon ein alter und zerbrechlicher Mann und hat den Aufenthaltsort des Schatzes wieder vergessen. Als weiser Medizinmann wusste er aber, dass es ein Buch mit einem Zaubertrank gibt, damit man sich an Vergessenes wieder erinnert. Für uns war sofort klar, dieses Buch muss gefunden werden! Nach dem wir viel Hindernisse bekämpft hatten, gelang es uns, das wertvolle Buch zu finden. Jetzt mussten natürlich noch die verschiedenen Zutaten erkämpft und erspielt werden. Gefährlich jedoch war, dass wir nicht die einzigen waren, die den Schatz finden wollten. Eines Nachts griff uns Sven der Schreckliche an und entführte Erikson. Nun bereiteten wir uns für den grossen Kampf gegen Sven und seine Bande vor. Für uns Wikinger, war jedoch auch diese Aufgabe kein Problem. So wurde Erikson befreit und die Suche der Zutaten konnte fortgesetzt werden. Ausserdem lernten unsere Nachwuchswikinger das Leben in unserem Dorf besser kennen und wurden so zu richtigen Wikingern. Am letzten Abend war es dann soweit, endlich hatten wir alle Zutaten und der Trank konnte gebraut werden. Nun konnte sich Erikson wieder erinnern, wo sich der Schatz befindet. Diesen Erfolg feierten wir mit einem Festessen und tanzen bis spät in die Nacht hinein. Am nächsten Tag auf der Heimreise wurde dann auch noch der wertvolle Schatz gefunden. Glücklich und voller Freude kehrten wir wieder nach Hause zurück. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere tolle Küche, welche uns immer so schön verwöhnt hat. Auch ein Dankesgruss gilt unseren tapferen Wikingern, denn ohne euch hätten wir den Schatz nie gefunden.

Nun wünschen wir euch noch einen schönen restlichen Sommer und wir freuen uns schon auf die nächste Übung nach den Sommerferien.

Euses Bescht
Üchi Sioni Leitig

wo ist dein Inserat?

Schirmerturm

Nach dem ersten nächtlichen Mückenkampf hissten wir am nächsten Morgen schon früh unsere Nationalflagge und...

Pfadistufe

Nach einem ereignisreichen Sola melden wir uns nun auch einmal wieder zurück in der Spur.
Alles begann mit einer Einladung vom grossen Khan des Reiches Schilmeltao. Wir freuten uns auf angenehme Wochen im Fernen Osten. Doch es sollte

anders kommen...
Kaum hatten wir alles aufgebaut, wurde eine wertvolle Tempelschrift zerstört und niemand wollte es gewesen sein. Die verschiedenen Clanchefs des Landes beschuldigten sich gegenseitig aber es wurden keine brauchbaren Beweise gefunden.
Danach schien das Leben im Reich wieder in ruhigere Bahnen zu geraten, bis es plötzlich zu einem schrecklichen Vorkommnis kam. Der Khan wurde vergiftet und starb an den Folgen!
Diesmal gelang es uns den Übeltäter ausfindig zu machen. Es war die hinterlistige Gemahlin des Khans, die die Macht an sich zu reissen wollte. In einem gigantischen Kampf gegen scheinbar unbesiegbare Dämonen, welche von der Khanin herbeigerufen wurden, gelang es uns sie vom Thron zu stürzen.
Ungelöst blieb allerdings die Frage, wer der neue Herrscher werden sollte. 24h wurde gekämpft um Land, Ressourcen, Macht (und weisse Tiger) bis es den Clans Dachs und Elch gelang sich zu etablieren.
Als das Reich Schilmeltao wieder ruhe einkehrte, schien für uns der Moment günstig, nach Luzern in die Schweiz zu fahren. Wir beendeten das Lager mit dem traditionellen Wagenbachbrunnenbad, bei dem kein Pfader trocken blieb.
Nach den Sommerferien passierte noch nichts „Besonderes" ausser das in den tiefen Wäldern Germaniens die Römer in einen Hinterhalt gerieten und ihre geliebte Standarte verloren. Daraufhin ergaben sich die verbleibenden und liessen sich zu Barbaren bekehren mit einem, nach Schilderung der Überlebenden, ekligen Trank.
Als nächstes steht bei uns das Leiterweekend an, bei dem wir neue Leiter in unsere Abteilungen aufnehmen werden. Bis die Spur erscheint, werdet ihr sicherlich schon davon erfahren haben. Deshalb wünscht euch die Pfadileitung eine schöne Woche und bis zum nächsten Samstag.

Allzeit bereit

Quiz, Giny, Switch (vom Rücken eines Elches in Kanada) und Zorbas

Piostufe

Nach etlichen Finanzaktionen, Vorbereitungshöcks und vielen Besuchen beim SBB-Reisebüro haben wir unseren Traum erfüllt und sind ins Sommerlager nach Norwegen gefahren. Ganz nach dem Motto ‚Ganske Piös' starteten wir die Reise mit unseren Pfadikollegen aus der ganzen Schweiz. Nach einem kurzen Kennenlernen sind wir in den Nachtzug nach Kopenhagen eingestiegen. Nach zwei Nächten sind wir in Stavanger angekommen- die Zelte waren im Gegensatz zu den Zügen reiner Luxus.

Die Eröffnungsfeier, die wir mit offenen Mündern verfolgten, entsprach dem völligen Gegensatz, was wir von den Norwegern erwartet hatten.

Die Woche in Stavanger war erfüllt von Pfadi-Fieber, Erlebnissen, purer Natur und neuen Erkenntnissen aus anderen Kulturen. Der Hike war ein pures Abenteuer, bei dem wir mit anderen Scouts durch die Norwegische Wildnis streiften. Wir wanderten auf den berühmten Preikkestolen, genossen die Aussicht auf dem türkisen Fjord und auf die wunderschöne Berglandschaft; tauschten Abzeichen und Kravatten und erweiterten unseren Horizont mit anderen Pfadi Erfahrungen. Mit selbsterstellten, hölzernen

Karussells, geräuchertem Popcorn und einer heiteren Stimmung wurde das Lager brillant abgeschlossen.
Unsere Reise nach Kolding erfolgte unter anderem mit der Fähre, welche uns von Kristiansand nach Hirzhals brachte.
In Kolding wurden wir mit einem breiten Grinsen und offenen Armen von unseren privaten Taxifahrern empfangen. Nach einigen Verwirrungen bezüglich dem Weg setzten sie uns im Houens Odden Speyder Center ab. Nach dem ersten nächtlichen Mückenkampf hissten wir am nächsten Morgen schon früh unsere Nationalflagge und salutierten gemäss dänischem Pfadistandart.
Auch Kolding lehrte uns viele alte Pfadi Traditionen wie Bogenschiessen, Axtwerfen und Geländegames. Während den Wasseraktivitäten auf dem Kolding-Fjord, wie zum Beispiel Segeln, Kanu und Kajak paddeln, stellten wir uns der Angst gegenüber Quallen. Den letzten Abend verbrachten wir nicht an einem gemütlichen Lagerfeuer, sondern mit einem knallharten Fight-Game bei dem wir es mit Pfarrern, Fischern und anderen unheimlichen Gestalten zu tun hatten.

Endlich stand unser Wiedersehen mit dem geliebten Nachtzug bevor. Auf dieser letzter Reise nahmen wir nicht nur unser ‚wohlriechendes' Gepäck mit, sondern auch viele, unvergessliche Erinnerungen, welche wir während zwei Wochen im Norden gesammelt haben.

Diese bisher unvergleichliche Reise rundeten wir mit einem traditionellem Bad im Wagenbachbrunnen ab.

Ade Merci!!!!!

Biberstufe

Pulverturm

Schliesslich sahen wir ein, dass das Streiten nichts mit sich bringt, und gingen auf die Suche nach unserem Räuber Knusperbox! Wir durchschritten...

Abteilung

In der Abteilung Pulverturm tut sich ständig was. Diesen Sommer waren wir in Paspels (GR) im Abteilungslager, was absolut actionreich und faszinierend war. Wer noch mehr über unser Lager wissen möchte, kommt am besten am So, 3. November zum Lagerrückblick. Da werden alle Erinnerungen nochmals aufgewirbelt. Die 99 Pulvertürmler hatten nun nach der Sommerpause viel Zeit sich für das nächste Quartal vorzubereiten und es stehen verschiedene Termine an.
Für die Leiter fand am 27. August und 1. September das Pulverfass statt, wo jeweils ganz viele Informationen ausgetauscht und gesammelt werden. Für die AKtiven und damit meinen wir die Biber, Wölfli, Bienli, Pfader, Pios und Leiter wird am 19. Oktober der Übertritt stattfinden. Da werden die Karten in der Abteilung neu gemischt und let's fetz ein neues Pulverjahr kann reibungslos beginnen...
Zudem sind wir bei der Äbike Chilbi, Dierike Chilbi und Bueri Chilbi mit einem Stand vertreten und freuen uns über jeden Besuch.
Nicht zu vergessen sind die Waldweihnachten am 14. Dezember und das Göggeliässe (GV vom APV Musegg), welches wir in diesem Jahr organisieren werden.
Somit ist alles Wichtige gesagt und der Herbst kann kommen.

Allzeit Bereit für die Abteilung
Patou, Piiip & Tägli

Biberstufe

Vor den langen Sommerferien erlebten Max und Lea ein weiteres spannendes Abenteuer! Wir hörten Hilferufe aus dem Wald... Der Frosch, der Regenwurm und die Schnecke wurden entführt und brauchten unsere Hilfe! Wir suchten lange, bis wir alle Tiere gefunden haben. Stafettenlauf, klettern und einen Zaubertrank brauchen, diese Aufgaben mussten wir alle erfolgreich erfüllen. Am Ende des Nachmittags hatten wir es geschafft!!! Der Frosch, der Regenwurm und die Schnecke konnten in die Wildnis freigelassen werden. Zur Belohnung gab es für alle etwas Süsses. Mmmmhh...

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön nach St. Gallen an Gabriela und Walter! Schön konntet ihr euch kurzfristig für die Pfadi motivieren und den Kindern einen unvergesslichen Nachmittag bieten!
Wir hoffen ihr habt alle eure Ferien genossen und freuen uns auf das nächste Treffen im August!!

Die Biberleitung der Abteilung Pulverturm

Work, Acara, Chirocco, Dispo, Domanda, Simona
und Stella mit Max und Lea

Abteilungslager

Wie bereits in der letzten Ausgabe unserer Zeitschrift berichtet, hatten wir im Frühjahr eine mysteriöse Nachricht von einem gewissen Räuberhauptmann Knusperbox erhalten. Um seinen vier Kindern zu Helfen, seinem Wunsch gerecht zu werden, stürzten wir uns nun also ins Abenteuer...

Unsere Reise führte uns zu aller erst nach Paspels GR, wo uns die vier Kinder des Räuberhauptmanns herzlich in Empfang nahmen. Während dem wir halfen, unsere Gemächer fertigzustellen, und unserer Räubervilla den letzten Schliff verpassten, merkten wir aber, dass hier der Haussegen vehement Schief hing; Die Geschwister wurden sich einfach nicht einig, auf welche Weise wir nun des Hauptmanns Wunsch, weltberühmt zu werden, am Besten erfüllen sollten!

Bevor wir aber der Sache selbst auf den Grund gehen konnten, mussten wir natürlich zuerst eine Räuberausbildung absolvieren. Wir bestanden selbstverständlich alle mit Bravur.

Schliesslich sahen wir ein, dass das Streiten nichts mit sich bringt, und gingen auf die Suche nach unserem Räuber Knusperbox! Wir durchschritten den tiefsten Wald, erklommen den höchsten Berg, durchwateten die gefährlichsten Gewässer, und passierten auf einem Raubzug die gefährliche Stadt Chur, wo wir sogar auf die „bösen" Jungwächtler trafen, die aber in einer Wasserschlacht erfolgreich besiegt werden konnten.

Am Samstag Ende der ersten Woche fanden wir dann endlich sein Versteck! Zwar war der Räuber schon wieder verschwunden, doch hat er uns eine Große Schatztruhe hinterlassen, die wir nach einem feinen Räuberessen öffneten. Und siehe da: Die ersten Pulverturm-Lagertishirts!!

Am Besuchstag mussten wir uns dann leider von unseren liebgewonnenen Wölflis verabschieden.

Doch das eigentliche Ziel immer noch vor Augen, war natürlich keine Zeit zu verlieren. Noch am selben Abend fanden wir in der Schatztruhe einen Unterboden, in dem verschiedene Instrumente versteckt waren. Nun hatten wir die Lösung: Wir gründen eine Räuber-Band!!!

...das heißt eigentlich mehrere... Denn sowohl die Pfädis als auch die Leiter schlossen sich in kleinen Grüppchen zusammen, um den hintersten Funken ihres Erfindungsgeistes aus sich herauszulocken. Nach fleißigem Proben und Dichten war es dann endlich soweit! Das „Touch The Canovasee" – Festival stand vor der Tür und was wir da auf die Tapete hauten war genial! Instrumentale Lieder, ein selbst gedichtetes Liebeslied, die „D/(T)isser Sisters" (Fotos unzensiert leider nicht erhältlich), Re-mixes, und natürlich ein Paar Hochs auf die Pfadi erbrachten uns Weltruhm.. WIR HATTEN ES GESCHAFFT!!!

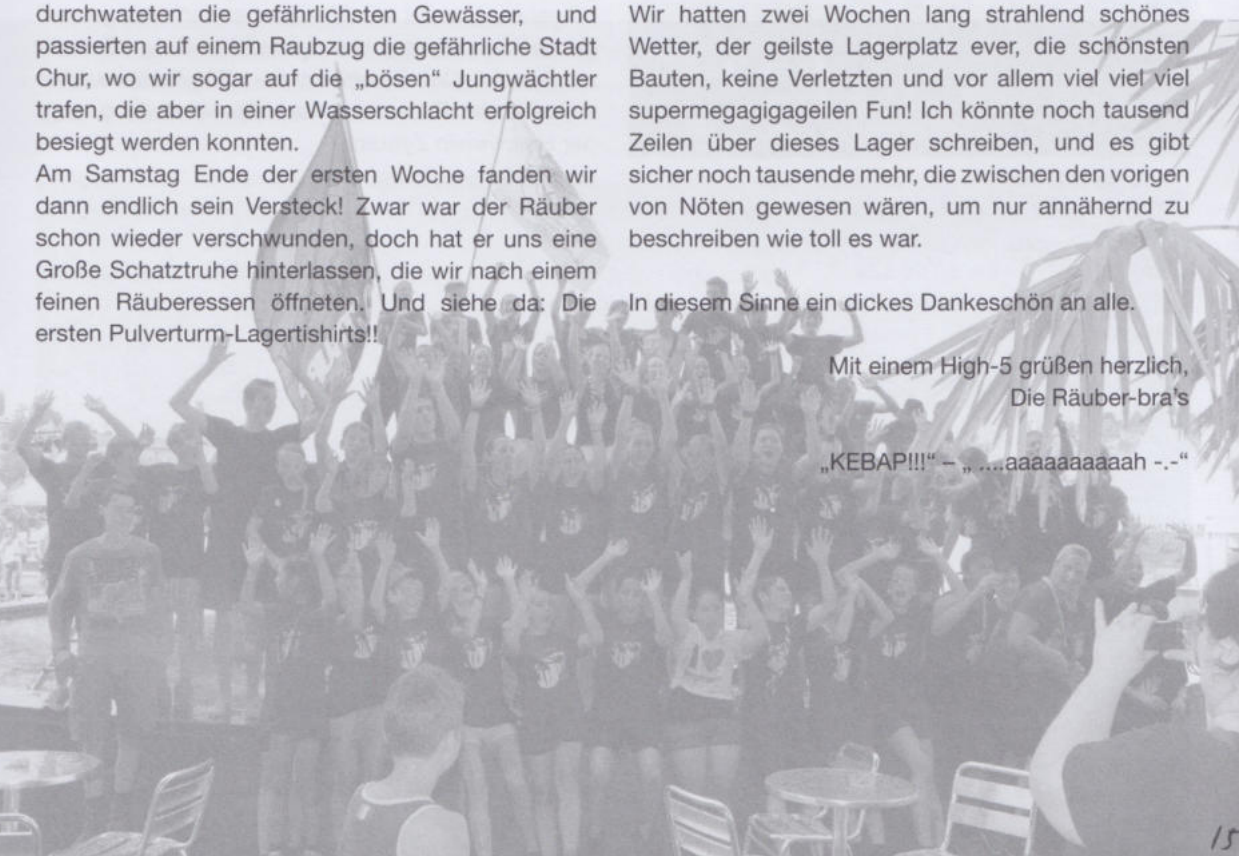
Leider war es dann auch schon wieder Zeit für den Abbau, und am Ende dieser zwei Wochen kehrten wir zufrieden und müde nach Hause zurück..

Wir hatten zwei Wochen lang strahlend schönes Wetter, der geilste Lagerplatz ever, die schönsten Bauten, keine Verletzten und vor allem viel viel viel supermegagigageilen Fun! Ich könnte noch tausend Zeilen über dieses Lager schreiben, und es gibt sicher noch tausende mehr, die zwischen den vorigen von Nöten gewesen wären, um nur annähernd zu beschreiben wie toll es war.

In diesem Sinne ein dickes Dankeschön an alle.

Mit einem High-5 grüßen herzlich,
Die Räuber-bra's

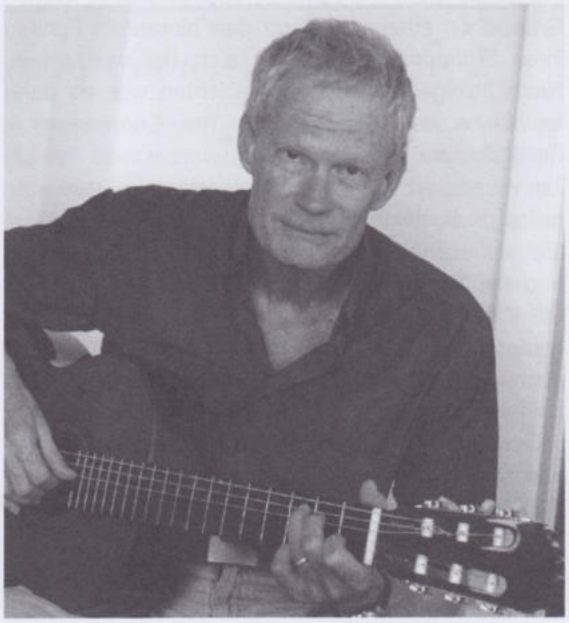
„KEBAP!!!" – „ ....aaaaaaaaaah -.-"



APV

Gandhi – Jacob Stickelberger

singt am 18. Oktober 2013 im Pfadiheim Zytturm in Adligenswil



Gandhi, ehemaliges Mitglied der legendären Berner Troubadours und Weggefährte von Mani Matter, wird mit seinen schönstens Liedern demnächst in der deutschen Schweiz noch einmal auf Tournee gehen, und zwar mit Start am 25. Oktober 2013 im Theater am Hechtplatz in Zürich. Wo könnte es für die Hauptprobe wohl idealer sein als eben gerade bei der Pfadi Musegg in Luzern.

Wer die Auftritte Gandhi's an der APV-Mitgliederversammlung vor Weihnachten kennt möchte auch diesen Abend nicht verpassen. Also liebe APVler und APVlerinnen, Aktive, Pfadifreunde und Pfadieltern, lasst euch diese Gelegenheit nicht entgehen. Kommt am 18. Oktober nach Adligenswil ins neu eröffnete Heim der Abteilung Zytturm zu Gandhi. Der Eintritt ist frei. Für Erfrischungen während der Pause und nach der Vorstellung sorgt der Heimverein Zytturm.

Datum	Freitag, 18. Oktober 2013				
Beginn	19.45 Uhr				
Ende	ca. 21.30 Uhr				
Ort	Pfadiheim Zytturm am Stöckenweg in Adligenswil				
Parkplätze	sind in beschränkter Anzahl vorhanden				
Post Bus 73	Luzern ab	18.40	19.10		
	Adligenswil Sagi an / ab	18.55	19.25	22.11	22.31
	Luzern an			22.29	22.49
	Rotkreuz ab	18.53	19.13		
	Adligenswil Sagi an / ab		19.11	19.31	22.25
	Rotkreuz an				22.45
Auskunft	erteilen Piet Luethi (041 420 46 07) oder Andreas Ryser (079 616 23 56)				

Altes aus der Spur

APV Turner

Wir waren auch während den Sommerferien, sportlich, pfaderisch und kulinarisch aktiv. Von sechs geplanten Anlässen konnten fünf bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Müsli führte 20 durch das Jagdbanngebiet Eschenbach mit Halten bei der Jägerhütte und der Chlöpfen. Remo organisierte für 25 eine interessante Führung durch den Zytturm mit Abschluss im Valentino. 15 waren beim Grill- und Badeplausch in Kehrsiten bei Tlebok; ab Harissenbucht die meisten mit Velo hin und zurück. Hansruedi gaben 20 die Ehre bei Ihm zu Hause in Meggen zu Surf und Turf. Der Grillabend von Spränz bei der Hergiswaldbrücke fiel -wegen Regen- ins Wasser. Den Abschluss feierten 14 mit einem gestifteten Älplermagronen-Essen in der Hütte Gruohubel des Alpenklubs nach schweisstreibendem

Aufstieg ab Kriens. Der Schweiss wurde rasch durch eine andere Flüssigkeit ersetzt.

Einen Dank allen Organisatoren und einen speziellen jenen die sich auch noch als Donatoren in den Vordergrund drängten.

Wenn Ihr diese Zeilen lest, hat das seriöse Training -jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr in der Säliturnhalle- bereits wieder begonnen.

Es leben die APV-Turner, sie leben bis ins hohe Alter auch wenn sie dadurch die AHV schädigen!

Für den Vorstand einer der Teilnehmer

Der Klatschonkel

Scheinbar weder Heiraten noch Geburten oder Adresswechsel im oder ins Ausland wurden gemeldet. Spielt bereits der Datenschutz eine Rolle, sodass die Daten nur auf Facebook erscheinen aber nicht für die Publikation in der SPUR freigegeben wurden.

Doch noch Meldungen über Treffen:

Drei jung gebliebene Gelb-Schwarze, Pascha (Peter Schaller), Rubo (Hans Rudolf Bollliger) und Knirps (Edgar Bächtold) haben sich in Kirchberg getroffen

Archiv Pfadi Musegg

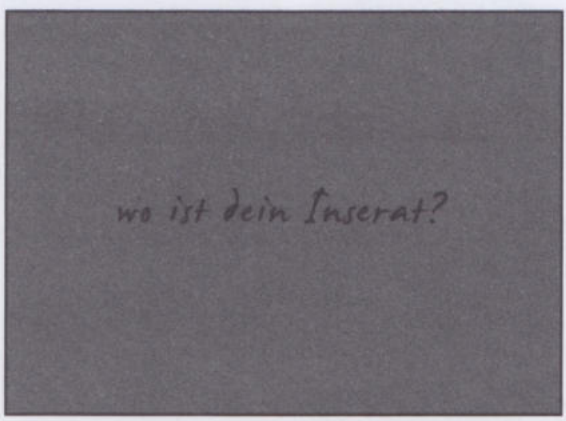
und mir Grüsse übermittelt. Als Jahrgänger 26, 27 und 29 ist die SPUR möglicherweise ihr Facebook. Datenschutz hin oder her.

Auch René Gillieron meldet: Der 17. Juni war für die ehemaligen Orangen fast ein historischer Tag. Gottfried Lenzin aus Australien war in Luzern, was in der „Mostrose" von einem schönen, gleich nicht allzu kleinen, Grüpplein ehemaliger Orangen gebührend gefeiert wurde. Gottfried war in den Kriegs- und Nachkriegsjahren aktiv und sein Pfadiausweis blieb in Luzern im Archiv der Pfadi Musegg.

Die Meldungen und Grüsse haben mich gefreut
Tlebok

Wir Archivare nützten den von der Archiv-Arbeit ausgenommenen Monat August und stifteten uns einen gemeinsamen Ausflug mit dem Raddampfer Stadt Luzern nach Weggis ins Hotel Central zu einem gediegenen Mittagessen und mit dem gleichen Dampfer zurück nach Luzern. In den Diskussionen kam die Pfadizeit nicht zu kurz. Leider fehlten Molotow und Vetti. Wir haben aber auch auf ihr Wohl angestossen.

Der Obmann Tlebok



EICHER DRUCK AG

Grisigenstrasse 6 · Postfach 160 · 6048 Horw · Telefon 041 340 16 47 · www.eicherdruck.ch

APV Veranstaltungskalender

APV Volleyball und Fitness
Jeweils Mittwochabends während der Schulzeit
Von 17.45 bis 19.45 Uhr in der Steinhof Turnhalle mit anschliessendem Nachtessen im Restaurant Waldegg in Horw
Auskunft erteilt Hansruedi Seinet, Quatsch
Tel. 041 249 44 44

Gandhi - Jacob Stickelberger
singt am 18. Oktober im Pfadiheim Zytturm in Adligenswil
Als Hauptprobe zu seiner Schweizer Tournee wird Gandhi im Pfadiheim Adligenswil ein Konzert für den APV, unsere Aktiven sowie Eltern und Freunde der Pfadi Musegg geben. Der Eintritt ist frei.
Kontaktiere Deine ehemaligen Pfadikollegen und -kolleginnen und komme nach Adligenswil. Bei dieser Gelegenheit kannst Du auch mit eigenen Augen sehen, was für ein tolles Pfadiheim im Corps Musegg entstanden ist.
Nähere Angaben zum Konzert findest Du in dieser Spur.

Bebbi Treffen 2013
Mittwoch, 6. November
Der Höhepunkt im Kalender eines jeden APV-Bebbi rückt näher. Wie immer darfst Du Dich auf ein feines Essen im Kreise alter Bekannter freuen.

Falls Du bei der Sektion Basel angemeldet bist, wirst Du eine Einladung erhalten. Wer keine Einladung erhalten hat und trotzdem dabei sein möchte meldet sich bei:

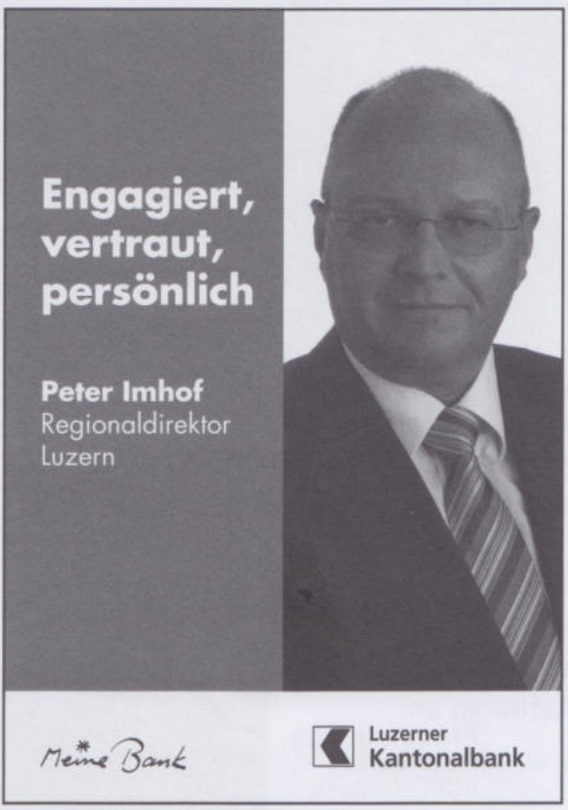
Heinz Peter Zeidler
Tannenstrasse 13
4144 Arlesheim
Tel. 061 701 26 32

Mitgliederversammlung 2013
Samstag, 21. Dezember um 18 Uhr im Pfadiheim Hubelmatt
Ich freue mich, Dich und viele Deiner Pfadikameraden zur Mitgliederversammlung und unserm traditionellen Güggeliessen begrüssen zu dürfen.
Die Einladung wirst Du gegen Ende November erhalten.

Auskunft
Bei Fragen zu den Anlässen kannst Du Dich auch an den Präsidenten wenden:

Andreas Ryser / Silo
Bergstrasse 38
6030 Ebikon
Tel 041 440 98 65
Email: silo@musegg.ch

Du kannst Dich auch über das Internet für unsere Anlässe anmelden, schau doch mal rein bei:
www.musegg.ch > APV



AZB
6000 Luzern 2
PP/Journal

Retouren an:
Pfadi Musegg
Postfach
6000 Luzern